

# EIN EINZIGARTIGES PAAR VON FINSTERNISSEN

Die Erfüllung einer großartigen Prophezeiung

DR. ABDUL RAHMAN BHUTTA





Bezüglich des natürlichen Phänomens von Finsternissen gibt es keine besonderen Mysterien, jedoch haben in einem ganz bestimmten Fall die Schriften verschiedener Religionen das Erscheinen eines einzigartigen Paares von Finsternissen mit der Ankunft des Großen Reformers der Endzeit in Verbindung gebracht, dessen Person die Grundlage für die Vereinigung der Menschheit legen und in ein goldenes Zeitalter universalen Friedens und Wohlstandes hineingeleiten soll.

Dieses bedeutende Paar Finsternisse, das die Ankunft des Großen Reformers verkündete, fand im Jahre 1894 a.d. statt.

### **Das natürliche Phänomen von Verfinsterungen**

Mond- und Sonnenfinsternisse treten gemäß der Gesetze der Natur auf. Wenn der Mond im Laufe seiner Erdumkreisung in dem Maße zwischen der Sonne und der Erde steht, dass er das Sonnenlicht davon abhält, die Erde zu erreichen, haben wir eine Sonnenfinsternis. Und wenn die Erde so zwischen Sonne und Mond steht, dass ihr Schatten auf den Mond fällt, sprechen wir von einer Mondfinsternis.

Es gibt keinerlei Geheimnisse um diese natürlichen Phänomene. In einem besonderen Fall jedoch haben die Schriften verschiedener Religionen, z. B. das Christentum, der Islam, der Hinduismus, der Sikhismus u.a., das Erscheinen der lunaren und solaren Verfinsternis der Ankunft eines großen Reformers in den letzten Tagen zugeordnet. Nachstehend führen wir eine Auswahl an Zeugnissen maßgeblicher Quellen des Christentums und des Islams auf.

Verfinsterungen gemäß der Heiligen Schrift

Die Heilige Bibel (Die neue King James-Version, 1980) gibt eine klare Beschreibung der letzten Tage und erwähnt in diesem Zusammenhang die Mond- und Sonnenfinsternisse als Zeichen, die die zweite Ankunft Jesu Christi verkünden. Das Evangelium des Markus (13:24) berichtet unter anderem das Erscheinen des Sohnes der Menschheit:

*„Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, soll die Sonne verdunkelt werden und der Mond wird ihr kein Licht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Mächte des Himmels werden in ihren Grundfesten erschüttert werden.“*

---

1 „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“

*Und dann werden sie den Sohn der Menschheit sehen, von Wolken umgeben kommend, mit großer Macht und Glorie.“ (siehe auch Matthäus 24:29)*

Die Worte der biblischen Prophezeiung wurden offensichtlich in metaphorischem Sinn benutzt, wie es mit offenbaren Worten oft der Fall ist. Die Bedeutung, die hier übermittelt wird, ist die, dass in jenen Tagen die Sonne und der Mond verfinstert werden.

Ein beachtenswerter Aspekt dieser Prophezeiung ist, dass Gott es Jesus Christus bisher noch nicht offenbart hatte, was der „*Tag und die Stunde*“ dieser Zeichen sein würde (siehe Markus 13:32-37). Jahrhunderte später offenbarte Gott diese spezifischen Details, und zwar dem Heiligen Propheten des Islams (saw), dessen Prophezeiungen in einem späteren Absatz angeführt sind.

### **Verfinsterungen gemäß des Heiligen Qur’an**

Der Heilige Qur’an erwähnt die Verfinsterungen der Sonne und des Mondes als Zeichen der letzten Tage ebenfalls. Der Heilige Qur’an sagt:

*„Wenn das Auge geblendet ist, und der Mond sich verfinstert, und die Sonne und der Mond vereinigt werden.“ (75: 8-10)*

Die Ausdrucksweise „*die Sonne und der Mond vereinigt werden*“ im vorgenannten Zitat schließt beide mit ein, solare und lunare Verfinsterungen. Diese Prophezeiung des Heiligen Qur’an wird weitgehend erläutert durch eine übermittelte Prophezeiung des Heiligen Propheten des Islams (saw), die genauere bezeichnende Details enthält.

### **Mond- und Sonnenfinsternisse: Eine großartige Prophezeiung des Heiligen Propheten des Islams (saw)**

Der Heilige Prophet Muhammad (saw) prophezeite einen großen Reformer (bekannt als der Mahdi, der während der letzten Tage erscheint und der eine besondere geistige Verwandtschaft mit Isa, dem Propheten Allahs (d. h. Jesus Christus) haben wird und deshalb als der Verheißene Messias beschrieben wurde.

Eine herausragende Sammlung auf diesem Gebiet der Ahadith (überlieferte Aussagen des Propheten des Islams), die Sunan Ad-Darqutni, verfasst von dem berühmten Wissenschaftler Hadhrat Ali bin Umar Al-Baghdadi Ad-Darqutni, der im vierten Jahrhundert nach der Hidschra lebte (918 bis 995 a.d.), beinhaltet das fol-

gende Hadith, überliefert von Hadhrat Imam Baaqir Muhammad bin Ali, das eine Prophezeiung über den Mahdi der Endzeit ist:

*„Für unseren Mahdi, gibt es zwei Zeichen, die seit der Schöpfung der Himmel und der Erde niemals erschienen sind, nämlich, dass sich der Mond in der ersten Nacht des Ramadan verfinstert und sich die Sonne am mittleren Tag des Ramadan verfinstert; und diese Zeichen sind, seit Gott die Himmel und die Erde erschaffen hat, nie erschienen.“*

Eine Mondfinsternis tritt bei Vollmond auf und eine Sonnenfinsternis bei Neumond, wie es in astronomischen Kalendern aufgezeichnet ist. Der neue Mond ist für das bloße Auge unsichtbar. Es gibt den Bereich dreier möglicher Tage eines Mondmonats, an deren jedem eine Mondfinsternis möglich wäre. Ähnlicher Weise gibt es einen dreitägigen Bereich für eine Sonnenfinsternis.

Die Monate des islamischen Kalenders sind Mondmonate, beginnen jedoch erst dann, wenn der neue Mond groß genug ist, auch wirklich gesehen zu werden. Dies beinhaltet ein Abweichen von fast 24 Stunden gegenüber dem Neumond der Almanache. Die Verfinsterung des Mondes gemäß des islamischen (Hidschra) Kalenders tritt dem zufolge entweder in der 13., 14. oder 15. Nacht und die Verfinsterung der Sonne entweder am 27., 28. oder 29. Tag des Mondmonats ein. Das vom Heiligen Propheten des Islams erwähnte Zeichen bedeutete deshalb, dass der Mond während der ersten der möglich Nächte verfinstert würde, also in der 13. Nacht und dass die Verfinsterung der Sonne stattfände am mittleren der möglichen Tage, also am 28. Tag desselben Mondmonats, der der Monat des Ramadan wäre. Es ist wichtig festzuhalten, dass in Anbetracht des Ausdrucks *„Für unseren Mahdi“* in der vorgenannten Prophezeiung, dieses Zeichen zu Lebzeiten desjenigen, der Anspruch nehmen wird, der Mahdi zu sein, erscheint, und zwar nachdem (und nicht bevor) er diesen Anspruch erhob, der Mahdi zu sein.

### **Der lang erwartete Reformier**

Verschiedene Religionen der Welt erwarteten das Erscheinen eines Reformers während der letzten Tage, um die glorreiche Epoche universalen Friedens und Harmonie für die Menschheit einzuleiten. Die Juden erwarteten, dass der Messias den Judentum wiederbelebte; die Christen beanspruchten, dass das Königreich Gottes durch die zweite Ankunft Jesu Christi näher gebracht werde; die Muslime glaubten, dass der Messias und Mahdi die Renaissance des Islams einleitete; die Hindus erwarteten das Erscheinen von Gott selbst in der Reinkarnation des Buddha.

Demgemäß sagten viele christliche Gelehrte die Wiederkunft Jesu während des 19. Jahrhunderts voraus. Jedoch erschien Christus nicht so, wie sie es erwartet hatten. Es geht aus dem Vernunftdenken hervor, dass, wenn Gott alle diese verschiedenen Reformer gleichzeitig gesandt hätte - jeder von ihnen die Menschheit gemäß ihrer eigenen Philosophie zu Gott einladend -, dieses zu einer weiteren Aufspaltung der menschlichen Rasse geführt hätte anstatt zu ihrer Vereinigung. Ein einzelner, allumfassender, universaler Reformator war es also, den die Zeit erforderte.

### **Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian: Der einzelne globale Reformator (1835-1908)**

Gegen Ende des Jahres 1890 beanspruchte Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian (Begründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat), dass Gott ihn zum Mahdi und Verheißenen Messias ernannt habe: Eine Rolle vollständiger Unterwerfung unter den Propheten Muhammad (saw). Er erklärte, dass die zweite Ankunft Jesu Christi, wie in den früheren Schriften erwähnt, nicht wortwörtlich zu nehmen sei, und dass diese in seiner Person erfüllt sei. Er beanspruchte ebenfalls, die Verkörperung aller lang erwarteten Reformer der verschiedenen Religionen zu sein. Er präsentierte viele göttliche Zeichen, die zu seiner Unterstützung erschienen. Unter diesen halten die Sonnen- und Mondfinsternisse, die beide im Monat Ramadan 1894 stattfanden, gemäß der obenstehenden und 13 Jahrhunderte zuvor erwähnten großartigen Prophezeiung des Propheten des Islams, eine spezielle Bedeutung. In seinen eigenen Worten:

*„Und ich schwöre euch bei dem Allmächtigen Gott, dass ich der Verheißene Messias bin, und ich bin dieselbe Person, die vom Propheten versprochen wurde. Mitteilungen über mich und mein Zeitalter gibt es in der Thora und den Evangelien und dem Heiligen Qur'an. Es steht geschrieben, dass es Verfinsterungen am Himmel und fürchterliche Plagen auf der Erde geben wird.“*

### **Erfüllung einer großartigen Prophezeiung**

In exaktem Gleichklang mit der Prophezeiung des Heiligen Propheten Muhammad (saw) fand am 13. Tag des Ramadan 1311 Hidschra (islamischer Zeitrechnung), was den 21. März 1894 entspricht, eine Mondfinsternis statt, sowie am 28. desselben Monats Ramadan eine Sonnenfinsternis, und d.h. am 6. April 1894. Dieses Phänomen war in der östlichen Hemisphäre der Erde zu beobachten. Das gleiche Phänomen wiederholte sich im folgenden Jahr in der westlichen Hemisphäre, als am 11. März 1895 die Mond- und am 26. März 1895 die Sonnenfinsternis an den benannten identischen Tagen des Monats Ramadan erfolgte.

Die Beobachtung dieser Verfinsterungen wurde in der zeitgenössischen indischen Presse festgehalten, z.B. in den Zeitungen *Azad*, der *Civil and Military Gazette* aus Lahore, des *Pioneer* aus Allahabad, etc. Details dieser Verfinsterung können leicht bestätigt werden aus Oppolzer's Grundsätze der Verfinsterung und dem Nautischen Almanach (London 1894). Die in den vorgenannten Quellen aufgezeichneten Daten dieser Verfinsterung entsprechen der christlichen Zeitrechnung. Die Berechnungen der Position des Mondes auf den islamischen Kalender umgerechnet, beweisen, dass die Mond-Tage dieser Verfinsterung tatsächlich den 13. und 28. Tag des islamischen Monats Ramadan entsprechen.

### **Einzigartige Besonderheiten dieser erfüllten Prophezeiung**

Mond- und Sonnenfinsternis treten gemäß der Naturgesetze auf. Jedoch ist es wichtig, festzuhalten, dass das Erscheinen beider Verfinsterungen zu den vorgegebenen Tagen des Ramadan, sichtbar von einem vorgegebenen Ort aus, ein extrem seltenes Vorkommen ist. Dies wurde von dem Astronomen Dr. Saleh M. Alladin und seinen Mitarbeitern in der Abteilung für Astronomie der Osmania Universität in Hyderabad, Indien untersucht. Er bewies, dass in zwei Jahrhunderten (1800 bis 2000) sowohl Mond- als auch Sonnenfinsternisse 17 Mal während des Ramadan auftraten, aber das Jahr 1894 das einzige Jahr war, in dem beide Verfinsterungen an den in der Prophezeiung festgelegten Tagen von Qadian aus sichtbar waren.

Die Prophezeiung bedeutet nicht, dass das reine Vorkommen von Mond- und Sonnenfinsternissen als solches ein noch nie dagewesenes oder einzigartiges Phänomen ist. Die Einzigartigkeit der Erfüllung dieser Prophezeiung ist, vielmehr, dass niemals zuvor beide Verfinsterungen im selben Monat Ramadan zu den vorgegebenen Tagen auftraten - nachdem schon jemand existierte, der beanspruchte, der Mahdi zu sein, und der sich auf diese Zeichen zu seiner Unterstützung berief. Somit fallen verschiedene großartige Merkmale dieser außerordentlichen Prophezeiung auf. Niemals in der Geschichte der Menschheit geschah es, dass alle der folgenden Bedingungen dieser Prophezeiung gleichzeitig erfüllt wurden.

1. Die beiden Verfinsterungen traten wie in der Prophezeiung beschrieben auf, nachdem jemand schon vorher beansprucht hatte, der Mahdi zu sein, und er, nachdem diese Zeichen in Erscheinung traten, diese Zeichen zu seiner Unterstützung berief.
2. Beide Verfinsterungen ereigneten sich in demselben Monat Ramadan desselben Jahres.

3. Beide Verfinsterungen geschahen genau an den vorausgesagten Tagen des besagten Monats, wie in der Prophezeiung spezifiziert.
4. Die gesamte Prophezeiung wurde zweimal erfüllt, d.h. einmal für die östliche Hemisphäre im Jahr 1894 und im folgenden Jahr für die westliche Hemisphäre.
5. Es ist faszinierend, festzuhalten, dass, als diese Verfinsterung für die westliche Hemisphäre im darauf folgenden Jahr wiederholt wurde (die Mondfinsternis am 11. März und die Sonnenfinsternis am 26 März 1895), obwohl diese von Qadian aus nicht zu sehen waren, die Zeiten, bezogen auf Qadian, immer noch die gleichen waren, nämlich der 13. und 28. Tag des Ramadan.
6. Die Monate des islamischen Kalenders beginnen mit dem tatsächlichen Erblicken des neuen Mondes, was von Ort zu Ort unterschiedlich sein kann. Deshalb wird ein Bezugs-Standort benötigt, um die mit der Prophezeiung zusammenhängenden Tage bestätigen zu können. Es ist außerordentlich bemerkenswert, dass Qadian sich für die Finsternis der beiden Hemisphären als dieser einzigartige Standort erwies. Dies geschah, weil Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as), der beanspruchte, der Mahdi zu sein, zu dessen Nutzen die Prophezeiung geschah, in Qadian lebte.
7. Diese Prophezeiung erfüllte sich nicht nur in Bezug auf Tage, sondern auch in Bezug auf die Zeit, zu der diese Verfinsterungen stattfanden. Denn die Mondfinsternis trat nicht nur in der ersten der möglichen Nächten ein, sondern auch ziemlich früh während des ersten Teils jener Nacht (zwischen 19 Uhr und 21:30 Uhr, Kalkutta Standardzeit) und die Sonnenfinsternis fand nicht nur am mittleren der drei möglichen Tage statt, sondern auch fast zum Mittelteil des Tages hin (zwischen 9 Uhr und 11 Uhr, Kalkutta Standardzeit).
8. Um den bisher beschriebenen ungewöhnlichen Merkmalen dieser Verfinsterungen noch eine weitere hinzuzufügen, war die Sonnenfinsternis durch einen weiteren seltenen Faktor gekennzeichnet, nämlich dadurch, dass diese zu der am seltensten zu beobachtenden Art von Sonnenfinsternis gehörte, nämlich der ringförmigen Totalverfinsterung. Obwohl die Prophezeiung dieser Verfinsterung mit bemerkenswerter Genauigkeit eintraf, waren auch bestimmte Gegenstimmen zu hören, die behaupteten, dass die Absicht der Prophezeiung die war, dass die Mondfinsternisse während der ersten Nacht des Mondmonats Ramadan auftreten würde. Ein sorgfältiges Lesen der Prophezeiung jedoch wird offenbaren, dass das arabische Wort Hilal (was so viel bedeutet wie der Mond der ersten Nacht eines Mondmonats) hier nicht benutzt wurde. Stattdessen wurde das Wort Qamar benutzt, was sich auf den Mond späterer Nächten bezieht.

## **Die fallenden Sterne: Die biblische Prophezeiung nochmals betrachtet**

Zur Erinnerung: Die vorher angesprochene biblische Prophezeiung (Markus 13:24) sprach zusätzlich zum angedeuteten Hinweis auf die Mond- und Sonnenfinsternis davon: „Die Sterne werden vom Himmel fallen“.

Es ist interessant festzuhalten, dass ein ungewöhnliches Schauspiel meteoritischer Schauer den Himmel in der Nacht zwischen dem 27. und 28. November 1885 erleuchtete, was in der Harmsworth Universal Encyclopedia unter dem Stichwort „Andromedids“ festgehalten wurde:

Es gab bemerkenswerte Schauer in den Jahren 1872, 1885 und 1892. Jener im Jahre 1885 wurde von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad persönlich gesehen, der dieses Erlebnis wie folgt beschrieb:

*„Ich fuhr fort, diese meteoritischen Schauer mit großer Freude zu beobachten, denn es wurde mir offenbart, dass dieses Zeichen zu meiner Unterstützung geschah; denn es wurde in den früheren offenbarten Schriften als ein großes Zeichen für die Ankunft des Messias gewertet.“*

## **Zusammenfassung**

Gott der Allmächtige hat die Wahrheit Seiner Propheten immer durch das Erscheinen verschiedener Zeichen manifestiert, die außerhalb der menschlichen Kontrolle liegen. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as) beanspruchte, der Mahdi und Verheißene Messias zu sein, dessen Ankunft zu Beginn des 14. Jahrhunderts islamischer Zeitrechnung erwartet wurde. Er wurde von unzähligen göttlichen Zeichen unterstützt. Unter diesen Zeichen erhalten das Erscheinen der Mond- und Sonnenfinsternis, wie vom Heiligen Propheten des Islams prophezeit, eine einzigartige Stellung dadurch, dass niemals zuvor beide Verfinsterungen im selben Monat Ramadan an den in der Prophezeiung festgelegten Tagen stattfanden, als ein Mahdi-Anwärter diese Zeichen zu seiner Unterstützung anführte.

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian (1835 – 1908), der Verheißene Messias, gründete 1889 gemäß göttlicher Anweisung die Ahmadiyya Muslim Jamaat. Zu der Zeit war er allein, bar jeglicher weltlicher Ressourcen. Nur ein paar Wenige erwiderten seinen Ruf mit vollkommenen Glauben und Hingabe. Seine Gegner, welche stark und mächtig waren, formten einen beispiellosen Sturm der Feindschaft. In diesem Moment der Prüfung stand Gott der Allmächtige ihm mit der göttlichen Zusicherung zur Seite: *„Ich werde deine Botschaft bis ans Ende der Welt tragen!“*

Heutzutage ist sie eine organisierte und dynamische Gemeinde von mehreren zehn Millionen Ahmadi Muslimen, die in mehr als 207 Ländern dieser Erde leben und derzeit vom fünften Nachfolger des Verheißenen Messias, Hadhrat Mirza Mas-roor Ahmad (aba) geführt werden.

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat engagiert sich aktiv für die friedvolle Verbreitung der wahren Botschaft des Islams, die dafür bestimmt ist, die zurzeit anstehenden Probleme der Menschheit zu lösen.

## Weiterführende Literatur:

### **ISLAM - ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN UNSERER ZEIT**

von *HADHRAT MIRZA TAHIR AHMAD<sup>RH</sup>*

### **AHMADIYYAT - DER WAHRE ISLAM**

von *HADHRAT MIRZA BASHIR UD-DIN MAHMUD AHMAD<sup>RA</sup>*

Online erhältlich unter [www.verlagderislam.de](http://www.verlagderislam.de)

Kostenfreier Download verfügbar unter [www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)



Der offizielle Fernsehsender der  
Ahmadiyya Muslim Jamaat

**Erreichbar unter folgenden Satelliten-Einstellungen  
(Schüssel-Ø mind. 1m beachten):**

Satellit: Hotbird 7A

Frequenz: 10.722 Mhz

SR: 29900 Mbps

Position: 13' East

Polarisation: Horizontal FEC: 3/4

**LIVE- & Web-Streams erhalten Sie unter:**

MTA International: [www.mta.tv](http://www.mta.tv)

MTA Deutschland: [www.mta-tv.de](http://www.mta-tv.de)

## **Kontakt:**

**Ahmadiyya Muslim Jamaat**

Lindenweg 1

A-2201 Gerasdorf bei Wien

**Telefon:** +43 664 564 7146

**E-Mail:** [kontakt@ahmadiyya.at](mailto:kontakt@ahmadiyya.at)

**Web:** [www.ahmadiyya.at](http://www.ahmadiyya.at)

